

in die Gottschau eingehe, zuerst in dieses Paradies, wo sie warten müsse, bis sie den paradiesischen Zustand erreicht, die übernatürliche Vollkommenheit, die Voraussetzung für die Anschauung Gottes ist. Was Ambrosius zu diesem Thema geschrieben hat, hat Morino aus den Bibelkommentaren, aber auch aus den Briefen und den thematischen Arbeiten des Kirchenvaters mit großem Fleiß zusammengetragen, mit wissenschaftlicher Gründlichkeit (wobei er u. a. auch viel deutsche Literatur benützte) durchgearbeitet und in einfacher Sprache, in leicht verständlichem Italienisch, dargelegt.

Wels (O.-Ö.).

Dr. Peter Eder.

Gnade und Wahrheit durch Jesus Christus. Eine Darstellung katholischen Glaubens und Lebens. Von Heinrich Faßbinder. (360.) Trier 1952, Paulinus-Verlag. Halbl. geb. DM 11.20.

Eine christozentrische Darlegung der katholischen Glaubens- und Sittenlehre (katholische Sittlichkeit als Nachfolge Christi verstanden), eine kleine Summa theologica für Laien. Die strenge Systematik des Aufbaues hindert den Verfasser nicht, auf die Probleme unserer Tage einzugehen, soweit das in dem engen Rahmen des Buches möglich ist, wie ihn auch das Bemühen, die Sprache unserer Zeit zu sprechen, nicht davon abbringen konnte, in schlichten Sätzen und klaren Begriffen zu schreiben.

Wels (O.-Ö.).

Dr. Peter Eder.

Der Aufbau der christlichen Existenz. Von Marcel Reding. (X und 234.) — **Philosophische Grundlegung der katholischen Moraltheologie.** Von Marcel Reding. (Handbuch der Moraltheologie, Band I.) (XVI u. 216.) München 1952/53, Max-Hueber-Verlag. Jeder Band broschiert DM 7.80, Leinen geb. DM 10.80.

Der Gesamttitel des Werkes ist etwas bescheiden gewählt, denn es handelt sich nicht um eine Neuerscheinung in der Art der vorwiegend auf die Praxis ausgerichteten Handbücher der Moraltheologie, wenngleich in den letzten Bänden auch darauf Bedacht genommen werden soll. Dem Herausgeber kommt es vor allem darauf an, das Lehrgut der Tradition um die Ergebnisse der heutigen Forschung zu bereichern und es für unsere Situation nutzbar zu machen. Dabei sollen auch die theoretischen Grundlagen der christlichen Sittlichkeit geklärt und neu geprüft werden. Einen Überblick über Anlage und Inhalt des ganzen Werkes bieten die Titel der einzelnen Bände dieser Moraltheologie. Der Einleitungsband behandelt den Aufbau der christlichen Existenz. Sodann folgen acht Bände theoretischer Abhandlungen über: Die philosophische Grundlegung der katholischen Moraltheologie, Die psychologische Seite der sittlichen Akte, Soziologische Aspekte der Moralität, Die christliche Ethik im Lichte der Ethnologie, Alttestamentliche, Neutestamentliche und Dogmatische Grundlegung, Moraltheologische Methoden- und Erkenntnislehre. Weitere sechs Bände sind den praktischen Problemen gewidmet: Das Gebot der Gottesverehrung, Individual- und Sozialethik, Wirtschaftsethik, Familien-, Ehe- und Sexualethik, Politische Ethik, Kirchliche Ethik. Nur allzuoft mag der Studierende und auch der Seelsorger und gebildete Laie den Eindruck gewonnen haben, die Handbücher der Moraltheologie erschöpften sich im großen und ganzen in einer systematischen Darstellung der Prinzipien-, Tugend- und Sündenlehre, die dann durch die Kasuistik erst Lebensnähe und Auswertung erfährt. Dieses Moralwerk schürft tiefer und will zeigen, wie die christlichen Prinzipien sich in der Kirche entfalten und das soziale, wirtschaftliche, politische Leben und die Familie durchdringen können und sollen. Die ersten zwei Bände des Handbuches sind bereits erschienen.

Im Einleitungsband spricht der Verfasser mit gewohnter Gründlichkeit über Geschichtlichkeit und Übergeschichtlichkeit der christlichen Existenz, über die existentielle Bereitschaft des Menschen für Gott und Gottes Verheißung an den Menschen, über Gottnähe in Christus, über Glauben, Existenz, Freiheit und Gemeinschaft. Im 1. Band des Handbuches wird